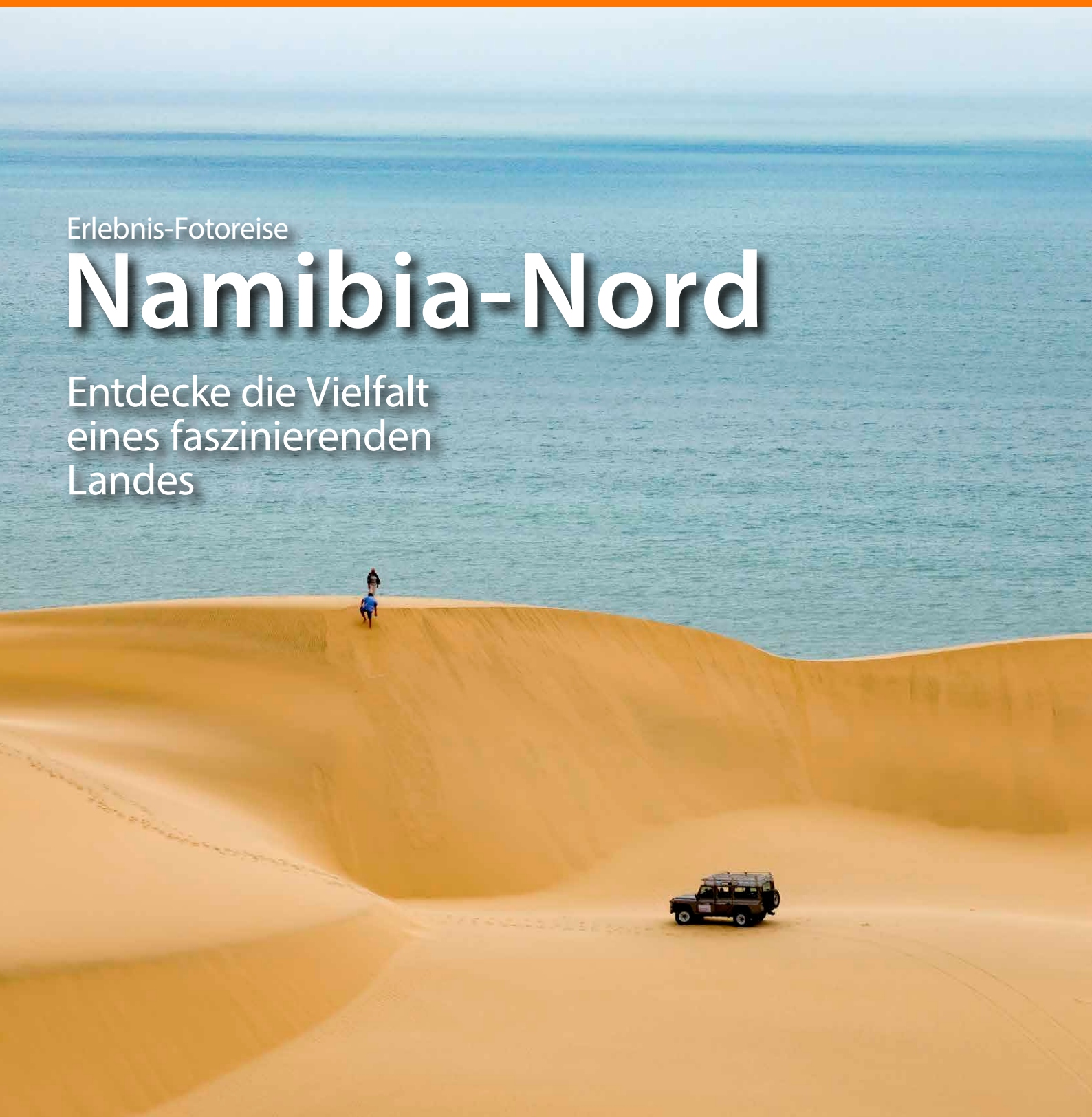


Erlebnis-Fotoreise

Namibia-Nord

Entdecke die Vielfalt
eines faszinierenden
Landes



Erlebnis-Fotoreise

zu den fotografischen
Höhepunkten Namibias



Afrika ist ein Kontinent voller
Kontraste, grandiosen Landschaften und weltweit
einmaliger Flora und Fauna: ein Garten Eden für Naturfotografen.
Für viele ist Namibia das abwechslungsreichste Land Afrikas.





Faszination **Wüste** entdecken



Großes ganz nah



Wüsten, Dünen, Einsamkeit, wilde Berge, unbewohnbare Küsten, faszinierendes Großwild, interessante Menschen, überwältigende Landschaften – all das ist Namibia. Mit dieser Fotoreise erleben Sie all diese Besonderheit, wie sie nur Namibia bieten kann.

Diese Erlebnistrundreise als fotografisch begleitete Selbstfahrerreise bietet viele Vorteile, Annehmlichkeiten und Sicherheiten einer Minigruppenreise aber auch fast alle Vorteile und Freiheiten einer Privatreise. Wir reisen mit maximal acht Teilnehmer*innen. Immer zwei Teilnehmer teilen sich einen 4x4-Pickup mit 5 Sitzplätzen, Hardtop und kleinem Kühlschrank. Das gibt Ihnen während der ganzen Reise viel Privatsphäre, uns allen maximale Flexibilität an Tagen mit Programmoptionen und größtmögliche Sicherheit in den abgelegenen Regionen des Landes.

Wir übernachten in Mittelklasse Safari-Lodges und Gästehäusern (Landeskategorie). In den Lodges nutzen wir meist das zugehörige Restaurant. Sie und/oder Ihre Mitreisenden, mit dem Sie das Auto teilen, fahren den Wagen selbst. Wer gerne Auto fährt kann in Afrika viel Spaß dabei haben. Wenn Sie nicht selbst fahren wollen, finden wir fast immer eine Lösung.

1. Tag: Abreise von Frankfurt

Nachtflug von Frankfurt nach Windhoek. Voraussichtlicher Start ca. 21 Uhr.

Leistungen: Ü (Übernachtung) und A (Abendessen) im Flugzeug.

2. Tag: Ankunft in Windhoek

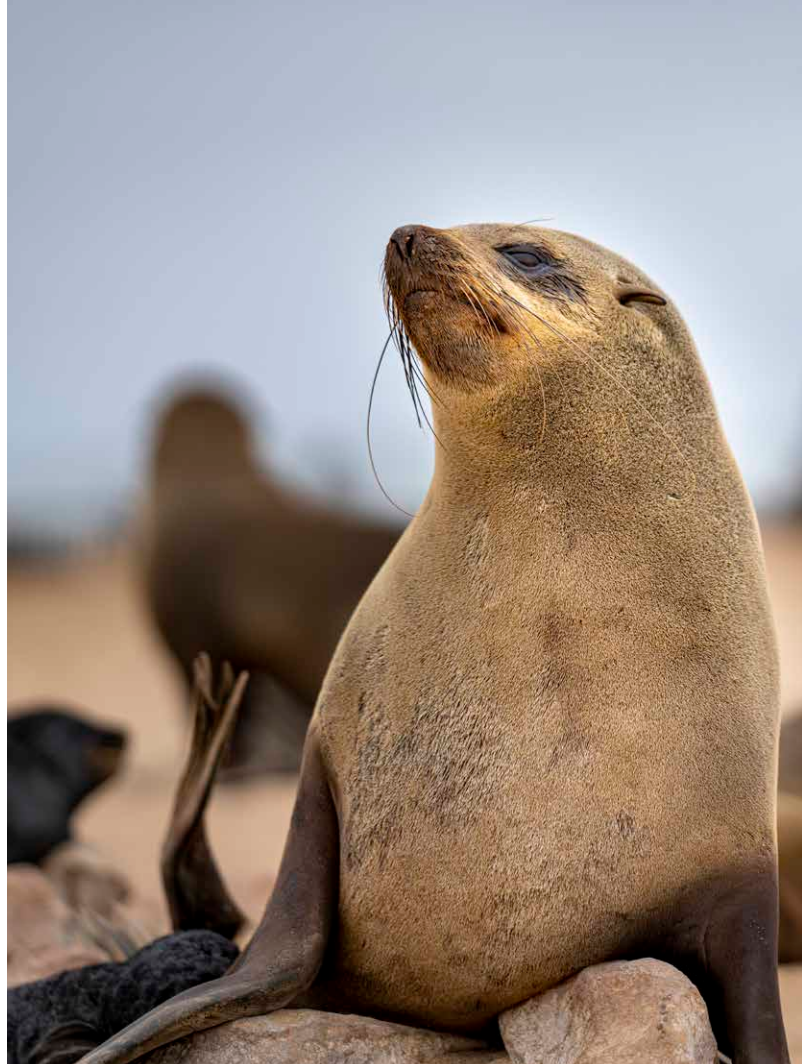
Spätestens um die Mittagszeit landen wir in Windhoek. Transfer – ca. 35 Kilometer – nach Windhoek und Empfang der 4x4 Geländewagen. Anschließend beziehen wir unser privates Quartier (Pension) in Windhoek. Der restliche Nachmittag steht dann zum Entspannen vom Nachtflug zur Verfügung.

Leistungen: Ü: Privatpension; Frühstück im Flugzeug (F).

3. Tag: Fahrt nach Norden

Nach dem Frühstück Fahrt nach Norden zur Mt. Etjo Safari-Lodge wo wir schon erste Giraffen sehen können; ca. 200 km und 2,25h reine Fahrzeit (FZ), wo wir uns einquartieren und uns vor dem ersten Game Drive (Safari-Pirschfahrt) um 16 Uhr noch etwas erholen können. Anschließend gemeinsames Abendessen in der Lodge. Die Mt. Etjo Safari Lodge befindet sich im Herzen des Okonjati Wildreservats, eines der ersten Privatreservate in Namibia, - „Etjo“ bedeutet „Ort der Zuflucht“. Hier wird tausenden Tieren und hunderten verschiedener Vogelarten Schutz geboten. Bei Mt. Etjo wurde am 21. März 1990 die Unabhängigkeit Namibias erklärt.

Leistungen: Ü: Lodge; F, Abendessen (A).



4. Tag: Auf in den Norden zum Ethosha NP

Zum Sonnenaufgang haben wir die noch bei der Mount Etjo Lodge die Möglichkeit zur Teilnahme an einem frühmorgendlichen Game-Drive! Die Morgenstimmung im Busch ist immer etwas Besonderes.

Anschließend Weiterfahrt über Otjiwarongo, wo wir in einer Krokodil-Zuchtfarm zu Mittag essen werden. Zudem haben wir die Möglichkeit die riesigen Nil-Krokodile nicht nur hautnah zu sehen, sondern – auf individuellen Wunsch – auch zu kosten.

Über Otavi und Tsumeb und erreichen wir schließlich über beste Asphaltstraße die Ostgrenze des Etoscha Nationalparks. Nach dem heutigen Fahrtag mit seinen Erlebnissen bei Mt. Etjo und in Otjiwarongo ist es heute bereits zu spät um eine Pirschfahrt im Etoscha NP zu unternehmen. Wir genießen das schöne ambiente unserer Unterkunft. Ca. 390 km.

Leistungen: Ü Onguma Bush Camp; F, A

5. - 7. Tag: 3 volle Tage im Nationalpark

Diese drei vollen Tage nutzen wir um Pirschfahrten in und durch den Etoscha Nationalpark zu unternehmen. Dabei durchstreifen wir von der Ostgrenze den gesamten östlichen und zentralen Teil dieses riesigen Naturschutzparks. Es gibt jährliche Schwankungen der Tierdichten zwischen den westlichen und den östlichen Bereichen innerhalb Etoschas. Das hat mit Niederschlagsmengen und Buschbränden zu tun, die sich von Jahr zu Jahr ändern. Jedes Fahrzeug hat hier die Möglichkeit sich selbstständig im

Park zu bewegen oder sich der Führung des Leitfahrzeugs anzuschließen. In den Camps Okaukuejo und Halali gibt es jeweils gute Möglichkeiten entsprechende Lunch Stopps einzulegen. Die Fahrstrecken im Park sind stark von den Wildsichtungen und der jeweiligen fahrerischen Motivation der Teilnehmer abhängig. Am Tag 7 enden unsere Pirschfahrten gemeinsam am Anderson Gate südlich von Okaukuejo. Wir übernachten in einer schönen Lodge außerhalb der Parkgrenzen Etoschas. Ca. 80 km, ca. 80 km ca. 160 km.

Leistungen: 1x Onguma Bush Camp 2x Eldorado Ranch; F, A

8. Tag: Fahrt Richtung Südenwesten

Nach den erlebnisreichen Tagen im Etoscha Nationalpark können wir auf der schönen Lodge morgens etwas ausschnaufen. Über beste Teerstraße führt die Route nach Outjo, wo wir einen Tankstopp mit Mittagspause einlegen werden. Die restlichen Streckenkilometer führen nach Osten in Richtung Khorixas. Ca. 20 km vor diesem Ort erreichen wir bereits unsere Lodge. Die Anlage bietet einen großen Pool mit Sonnenliegen, es gibt aber auch die Möglichkeit einen Sonnenuntergang in der Nähe des „Hausbergs“ zu genießen. Ca. 210 km.

Leistungen: Ü: Damara Mopane Lodge; F, A

9. Tag: Verschnaufpause und Spitzkoppe

Die heutige Etappe führt über gute „Gravel-Roads“ zu den monumentalen Felsdomen und Granitformationen der Spitzkoppe. Auf dem Weg dorthin werden wir



den kleinen Minenort Uis anfahren. Hier bietet sich ein kleines Gartenrestaurant zum idealen Mittagsstopp an. Je nach Abfahrtszeit morgens können wir bereits am frühen Nachmittag die Spitzkoppe erreichen. Es gibt nachmittags und abends in der schrägstehenden Sonne viele reizvolle Motive zwischen den Felsen dieses Granitmassivs. Nachts gibt es ebenfalls viele Möglichkeiten fotografisch reizvoll den Sternenhimmel zwischen den Felsen „zu platzieren“. Ca. 240 km.

Leistungen: Ü: Tented Lodge; F, A; das Tented Camp sind einfache aber fest installierte Zelte bzw. Hütten mit eigener Toilette und Dusche. Da es in der näheren Umgebung wenig andere Übernachtungsmöglichkeit außer Campieren, bietet uns diese einfache Übernachtung die Möglichkeit, bis zum Sonnenuntergang an der Spitzkoppe zu bleiben.

10. Pelzrobber und Swakopmund

Nachdem wir diese fantastische Welt der monumentalen Felsformationen im Areal der Spitzkoppe ausgiebig bestaunt und fotografiert haben, setzen wir unsere Fahrt nach Cape Cross fort (180 km, ca. 2,5 h), wo wir die weltweit größte Kolonie von Pelz- bzw. Ohrenrobber (auch südafrikanischer Seebär genannt) erleben können. Bis zu 100.000 Tiere können sich entlang der Skelettküste hier während der Geburtszeit tummeln. Nach der Mittagspause geht die Fahrt weiter nach Swakopmund (130 km). In Swakopmund sind die Zeichen der deutschen Kolonialzeit am offensichtlichsten erhalten. Der alte Charme der Stadt im Wüstenstaub hat nichts an seinem Glanz verloren. Das historische Stadtbild mit seinen noch existierenden alten Häusern steht unter Denkmalschutz, und das Stadtbild wird durch Vorgaben des deutschen Baustils weiterhin erhalten.

Leistungen: Ü: Stadtlodge Kramersdorf; F, A

11. Tag: Skelettküste

Der heutige Tag bietet viele Optionen, die wir einzeln oder auch kombiniert, je nach Lust und Laune, individuell unternehmen können: Erstens könnten wir uns ganz der Stadt widmen und/oder – zweitens – morgens einen Ausflug nach Walvis Bay (ca. 40 km südlich) zur Flamingo-Kolonie unternehmen und anschließend eine wilde Dünenfahrt nach Sandwich Harbour unternehmen (optional, kostenpflichtig ca. 140,-€). Da wir mit mehreren Autos unterwegs sind, können sich die unterschiedlichen Interessengruppen spontan zusammenfinden und auf eigene Faust auf Entdeckungsreise gehen. Alle Straßen sind sicher zu befahren und die sehr guten Ausschilderungen sind alle Destinationen leicht zu finden. Gemeinsam finden wir uns abends in der Lodge wieder ein. *Leistungen: Ü: gleiche Stadtlodge; F, A.*

12. Tag: Namib Naukluft Park – Sossusvlei

Vorbei am Vogelfederberg, über den Kuiseb Pass und via die kleine Ortschaft Solitaire führt uns die Fahrt durch den Namib Naukluft Park zu den größten Dünen der Namibwüste bei Sossusvlei. Am Dünengürtel der Namib beziehen wir nachmittags Quartier in einer schönen Lodge. Am späten Nachmittag fahren wir zur Düne 45. Hier können wir in aller Ruhe die langen Schatten der tiefstehenden Sonne in der grandiosen Dünenlandschaft fotografieren. Ca. 460 km.

Abendliche Rückfahrt (45 km) zur NP-Lodge.

Leistungen: Ü: Dead Valley; F, A.

13. Tag: Deadvlei

Heute brechen wir so früh wie möglich (Öffnung des NP-Tors) Richtung Sossusvlei und Dead Vlei auf. Das Wort »Vlei« kommt aus dem niederländisch-stammenden Af-



rikaans und bedeutet Ebene oder Pfanne. Dead steht im Englischen für tot, und „Sossus“ entstammt der Sprache des Volkes der Nama und bedeutet so viel wie „toter Fluss“. Eine abenteuerliche Sandpiste bringt uns die letzten vier Kilometer nach der Asphaltstraße direkt zum Sossusvlei. Ein kleiner Wüstenspaziergang über flache kleine Dünen von rund 20 Minuten führt uns ins weltberühmte Dead Vlei, wo viele Dutzend abgestorbener Kameldorn-Akazien in der ausgebleichten Tonpfanne wie skeletthafte Geisterhände stehen. Wenn die Sonne höher steht und das Licht gleißend wird, fahren wir wieder zurück zu unserer Lodge und genießen die Ruhe des restlichen Tages. Wer von der Wüste noch nicht genug hat, der kann am späten Nachmittag nochmals los um im Sonnenuntergang die Dünen zu genießen. Ca. 140 km

Ü: gleiche Lodge wie am Vortag; F, A.

14. Tag: Rückkehr nach Windhoek

Der heutige Tag kann nur als Transfertag zurück nach Windhoek betrachtet werden. Nach ca. vier Stunden reiner und entspannter Fahrt erreichen wir unsere letzte Unterkunft in der Hauptstadt.

Leistungen: Ü: Pension Uhland, F, A

15. Tag: Ruhetag und Rückflug

Unseren letzten Tag in Namibia verbringen wir ganz geruhsam mit einem gemütlichen Frühstück in unserer Unterkunft. 3 Stunden vor Abflug werden wir die Mietwagen abgeben und zum Flughafen (45 km) gefahren werden.

Leistungen: Ü im Flugzeug, F

16. Tag: Ankunft in Frankfurt

Frühmorgens landen wir vermutlich gegen 6 Uhr in Frankfurt.

Charakter der Tour und Anforderungen

Diese Fotoreise stellt keine besonderen sportlichen Anforderungen an die Teilnehmer*innen. Es werden kleinere Spaziergänge und Kurzwanderungen zu den Fotolocations unternommen aber keine kilometerlangen Wanderungen.

An anderen Tagen setzen sich die Etappen häufig aus einigen, auf den Tag verteilten kurzen Spaziergängen zusammen. Der Boden ist meist sandig, staubig oder felsig. Trittsicherheit (gemeint ist sicheres Gehen auf unterschiedlich beschaffenem, oft weglosem und/oder sandigem oder sehr steinigem Gelände) ist von großem Vorteil. Unterwegs machen wir immer wieder Halt zum Fotografieren.

Für die längeren Überlandfahrten sind Ausdauer und Durchhaltevermögen nötig. Wir übernachten in Lodges, Stadthotels in Doppelzimmern.

Klima

Im März/April beginnt die Trockenzeit. Die Vegetation ist deutlich grüner als im Späthjahr am Ende der Trockenzeit. Die Tageshöchsttemperaturen liegen im Schnitt über 25°C, die Nachttemperaturen zwischen 8 und 13°C.

Ausrüstung

Entsprechend den klimatischen Bedingungen sollten Sie vor allem sommerliche Outdoor- bzw. Safarikleidung für diese Reise mitführen. Leichte Wüstenstiefel erleichtern das Gehen in schwierigerem Gelände, Outdoor-Sandalen sind für Autofahrten hervorragend geeignet. Fleece-Jacke für kühlere Abend und eine leichte Regenjacke sind für niedrigere Temperaturen ausreichend. Die Details ersehen Sie aus der Ausrüstungsliste, die Sie mit der Anmeldebestätigung erhalten.





Gepäck

Wir empfehlen Ihnen als Hauptgepäckstück eine stabile, wasserabweisende flexible Reisetasche (kein Rucksack und kein Koffer). Dies hat sich sehr bewährt.

Wichtige Hinweise

Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Sollte es witterungsbedingt (Regen, überflutete Bäche vorzeitig einsetzender Regenzeit und anderen unvorhersehbaren Ereignissen) aus organisatorischen oder sonstigen Gründen notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben, bitten wir um Ihr Verständnis. Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.

Einreise und Gesundheit

Deutsche Staatsbürger brauchen für die Einreise ein mindestens 6 Monate über den Aufenthalt hinaus gültiger Reisepass und seit April 2025 ist ein e-Visum erforderlich, das für 90 US\$ zu beantragen und zu bezahlen ist. Die genaue Vorgehensweise erfahren Sie bei uns.

Leistungen

- Übernachtung in Lodges laut Programm
- fotografische Begleitung
- Verpflegung laut Tagesprogramm
- alle Fahrten laut Programm in privaten 4x4 Doppelkabinen Pickups (für je 2 Personen) mit Hardtop mehr Personen pro Auto möglich
- Treibstoff
- Alle Eintrittsgebühren und Park-Permits
- Reisesicherungsschein

Zusatzleistungen:

- Internationaler Flug Frankfurt-Windhoek-Frankfurt
- Einzelzimmerzuschlag auf Anfrage
- Versicherungen (sehr empfohlen, fragen Sie uns)

Teilnehmer: min. 5 bis max. 8

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen wie Getränke, Trinkgelder; individuelle Ausflüge z. B. Jeepfahrt an der Dünenküste (ca. 140,- € optional), sollten Sie in Ihrem Reisebudget mit ca. 250,- € berücksichtigen.





WorldExcursions
Geographic

Erlebnis-Fotoreisen
Workshop-Fotoreisen

www.world-geographic.de
contact@world-geographic.de

Notfall: +49 178 539 58 57

